

Bezugspreis: Alle Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlich preussischen Postämtern vierteljährlich 4 Mark; außerhalb des Deutschen Reiches Post- und Stempelgebühren. Einzelne Nummern: 10 Pf. Erhalten: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends. Preis: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

Kaufmannsgesellschaft: Für den Raum einer geschlossenen Seite seiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingelände“ die Seite 60 Pf. Bei Tabellen- und Illustrationsentwürfen entsprechend. Druckerei: Königlich Preussische Buchdruckerei des Dresdner Journals Dresden, Zeitungsstr. 20. Preis: Nr. 1295.

Nr. 109.

Donnerstag, den 13. Mai, abends.

1897.

Amtlicher Teil.

Dresden, 8. Mai. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Pfarrer Erwin Freyherrn von Bernerwitz in Bad Elster das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Dresden, 10. Mai. Mit Allerhöchster Genehmigung Se. Majestät des Königs ist dem Second-Lieutenant im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 Friedrich Wilhelm Adolf Ferdinand Raimund Joseph von Plato hier für die von ihm in der Nacht vom 14. zum 15. Februar dieses Jahres nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Jägers der 1. Compagnie des genannten Truppenteils vom Tode des Ertrinkens in der Elbe die silberne Lebensrettungsmedaille nebst der Befähigung zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kunst- und Handwerker Knauer zu Dresden den ihm von Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin zur Lippe verliehenen Titel als Hoflieferant annehme und führe.

Vom 1. Juli 1897 ab tritt im Königreiche Sachsen eine neue Kaiserliche Oberpostdirektion mit dem Sitze in Chemnitz in Wirksamkeit. Es werden von dem Tag ab die Postämter Hönitz, Reibmann und Groß in Leipzig, die Postinspektoren Wiegelmesser, Seig, Wehlar und Kintopp in Leipzig, sowie der Ober-Postkasten-Inspektor Jöbisch in Othenburg (Großherzogthum) in gleicher Eigenschaft bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Chemnitz angestellt.

Nachdem Se. Majestät der König von Sachsen auf Grund von Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reiches hierzu die landesherrliche Bestätigung zu ertheilen geruht haben, wird Solches hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Vorsteherstelle bei der neuen Ober-Postdirektion dem Postamt Weisker in Hannover, zunächst commissarisch, übertragen worden ist.

Dresden, am 7. Mai 1897.

Finanzministerium.

Für den Minister.
Wenzel. Strobel.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zu dem an der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Dresden abzuhaltenen Lehrkursus zur Ausbildung von Turnlehrern betreffend.

An der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Dresden findet in der Zeit

vom 14. Juni bis Mitte November

ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern statt.

Die Teilnehmer an diesem Kursus müssen mindestens den vollen Nachmittags jedes Wochentages zur Verfügung haben.

Gehe um Zulassung zu dem Kursus sind unter Beifügung

- 1) des Geburts- oder Taufzeichens,
- 2) eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses,
- 3) eines amtlichen Zeugnisses über die sittliche Führung,
- 4) eines selbstfertigen Lebenslaufes und
- 5) der Zeugnisse über die genossene wissenschaftliche und turnerische Vorbildung

Kunst und Wissenschaft.

Neubautheater. — Am 12. Mai: „Die Erste“. Schauspiel in vier Akten von Paul Lindau. (Zum ersten Male.)

In der langen Reihe der Einlaufschau und Lustspiele nimmt das gestern aufgeführte Stück keinen hohen Rang ein. Es ist ein ansehnliches Stück des Verfassers nur der Nachahmung des geschickten Aufbaus, der theatralischen Spannung und Wirkung, der den neueren Franzosen abgelaufen und keineswegs überall mit Glück abgelaufen ist. Die Grundlage des Schauspiels ist in der That eine einfache, die furchtbare Gewöhnung der Gesellschaft, die geistig Unmündlichen als rechtlos, bewußtlose Tote anzusehen, der Konflikt, der fast regelmäßig entsteht, wenn der Drang des Lebens, die Sehnsucht nach Glück sich mit der Treue des Gefühls, der sittlichen Pflicht, das Recht des andern heilig zu halten, nicht mehr decken wollen, bilden die Voraussetzung der Handlung. Um aber man diese Handlung zu einer theatralisch wirksamen zu machen, wässern Unmöglichkeit auf Unmöglichkeit geschüttelt werden. Das Zerwürfniß ist irden und eine für unheilbar erklärte und auf Grund dieser Unheilbarkeit von ihrem Gatten, ohne ihre Zustimmung und ihr Wissen geschiedene Frau, dennoch geheilt und gesund wird, was vornehmlich. Es soll auch gelten, daß der von der Einmischung der Welt

bei dem unterzeichneten Ministerium bis zum 26. Mai laufenden Jahres eingereicht.

Dresden, am 6. Mai 1897.

Ministerium

des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

v. Seydewitz. Göp.

Bekanntmachung.

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt hat an Stelle ihres bisherigen hiesigen Vertreters Ernst Lange in Leipzig, ihren bisherigen Hauptagenten in Dresden,

Herrn Alexander Camillo Töpfer, jetzt in Leipzig — Löhrstraße 4 — wohnhaft,

zum Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen ernannt.

Herr Töpfer ist von dem unterzeichneten königlichen Brandversicherungs-Kammer bestätigt und vom Stadtrathe zu Leipzig für das ihm übertragene Amt in Pflicht genommen worden.

Dresden, den 11. Mai 1897.

Königliche Brandversicherungs-Kammer.
4418 Dr. Gubertoru. Leonhardt.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bei der Verwaltung der Staatsrentenbanken sind ernannt worden: Franzel, Starke und Zimmermann, jetzige Expeditionsbeamten, als Stationsassistenten II. Kl. in Grottau, Dresden, K. und Chemnitz; Kistner und Ruge, jetzige Beamten, als Assistenten in Grottau und Potsdam; Franzel, Hauptmann und Ruge, jetzige Stellvertreter, als Stationsassistenten für die Linie Köpenick-Grottau.

Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: Gysoldt, jetzige Postassistent, als Postverwalter in Waldsiedel bei Ebersdorf; Gieseler, Oehme, Siegmund, Wittenberg, Kroszig, Hauptmann und Horn, jetzige Postassistenten, als Postassistenten im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion zu Leipzig.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. I. Gymnasien. Dresden-Kenigsberg. Königl. Oberlehrer Dr. ph. Johannes Paul Bettler, bisher personalhändiger Lehrer, als händiger Lehrer; Dresden, Koenigsberg. Dr. ph. Gustav Friedrich Karl Kluge, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer mit dem Titel „Oberlehrer“, Grimma, Fürstenschule; Dr. ph. Armin Max Wittmar, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als personalhändiger Lehrer; Bittau, Gymnasium. Dr. ph. Paul Wörth Hermann Otto, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als personalhändiger Lehrer; Tettau, Gymnasium und Realgymnasium. Rudolf Birkner und Kantor Paul Eder, bisher personalhändiger Lehrer für Religion, als händiger Lehrer für Religion; Jandau. Dr. ph. Heinrich Wörth Wädler, bisher Oberlehrer an Gymnasium Jandau, in gleicher Eigenschaft.

II. Realgymnasien. Annaberg. Dr. ph. Reinhold Hermann Franz, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als personalhändiger Lehrer; Tettau. Dr. ph. Karl Ewald Faust, bisher Oberlehrer an der Realschule Grimnitzsch, in gleicher Eigenschaft; Dresden, Kenigsberg. Dr. ph. Arthur Theodor Woldegar Schwarze, Dr. Hans Lehmann und Dr. Johannes Max Thammig, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer; Dresden, Realschule; Dr. ph. Karl Arthur Ullrich, bisher personalhändiger Lehrer an Realgymnasium Tettau, Karl Gustav Wittke und Dr. ph. Johannes Heßler, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer; Leipzig. Dr. ph. Hermann Ernst Gehau Hargre, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer.

III. Realschulen. Ruz. Dr. ph. August Hermann Goldhan, bisher Oberlehrer an der Realschule Grottau, als I. Oberlehrer, Max August Eirger, bisher Oberlehrer an der Realschule in Ruz, in gleicher Eigenschaft; Paul Oswald Zeyher, bisher Lehrer an der Realschule in Ruz, als händiger Lehrer; Kuesbach. Max Koch, bisher Lehrer an der Realschule in Ruz, als händiger Lehrer; Friedrich Emil Ernst Meyer, bisher Realschullehrer in Ruz, als händiger Lehrer; Waupen. Konrad des Predigantes Hermann Richard Oswald, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer.

als händiger Lehrer; Grimnitzsch. Konrad des Predigantes Johannes Ernst Alfred Weller, bisher Lehrer am Realgymnasium in Grottau, als händiger Lehrer; Dresden-Kenigsberg. Friedrich Paul Hildebrand, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer für Religion; Jandau. Konrad des Predigantes Otto Pollack, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer an der Realschule Jandau, als händiger Lehrer; Ebersdorf. Dr. ph. Ernst Julius Martin Lange, bisher Oberlehrer und interimistischer Leiter, als Oberlehrer, Paul Barth, bisher Oberlehrer, als erster Oberlehrer, Ernst Richard Knerl, bisher Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule zu Ruz, als händiger Lehrer mit dem Titel „Oberlehrer“, Konrad des Predigantes Karl Hilfer Wille, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer; Plauen. Dr. ph. Paul Otto Haack und Dr. Johannes Lemmerich, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer; Stolberg. Georg Theodor Wöbel, bisher personalhändiger wissenschaftlicher Lehrer, als händiger Lehrer, Karl Heinrich Seibel, bisher Oberlehrer an der Realschule in Hofmann, als händiger Lehrer mit dem Titel „Oberlehrer“.

IV. Seminare. Dargun, landwirtschaftliches. Arno Wörth Schmitzer, bisher händiger, als händiger Lehrer; Borns. Max Jungnickel, bisher händiger am Seminar Kuesbach, als händiger Lehrer; Dresden, Bitterfeld. Dr. Julius Emil Schöne, bisher Bittau, und Otto Arthur Börsig, bisher händiger, als händiger Lehrer; Grimma. Heinrich Armin Köhner, bisher Bittau, als händiger Lehrer; Jandau. Wilhelm Oskar Walter Hoppe, bisher händiger, als händiger Lehrer; Ruz. Karl Anton Wagner, bisher händiger, als händiger Lehrer; Plauen. Dr. ph. Karl Heinrich Hammer Schmidt, bisher händiger, als händiger Lehrer; Dresden-Kenigsberg. Dr. ph. Johannes Paul Bettler, bisher händiger, als händiger Lehrer; Bittau. Dr. ph. Paul Wörth Hermann Otto, bisher händiger, als händiger Lehrer; Tettau. Dr. ph. Karl Ewald Faust, bisher händiger, als händiger Lehrer; Tettau. Dr. ph. Karl Ewald Faust, bisher händiger, als händiger Lehrer; Tettau. Dr. ph. Karl Ewald Faust, bisher händiger, als händiger Lehrer; Tettau.

Die Novelle zum preussischen Vereinsgesetz ist, wie telegraphisch gemeldet wird, heute dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangen. Um diese Novelle, deren Einbringung noch den jüngsten Erklärungen des preussischen Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe im Abgeordnetenhaus eine ziemlich unerwartete Verzögerung erfahren hat, wird, was ist ungewiss, in den nächsten Tagen ein Streit der Meinungen und Parteien von ungewöhnlicher Heftigkeit entbrennen. Der Gesetzentwurf wird der Thätigkeit des preussischen Parlaments, die schon anfang, dem Tode an Entfaltung entgegenzueilen, wieder neues Leben einflößen, und die Entscheidung über das Gesetz, mag sie nun nach dieser oder jener Seite fallen, wird auch auf die Gruppierung der Parteien im Reich, besonders auf ihr Verhalten zu einander bei den nächsten Reichstagswahlen von nicht geringem Einfluß sein.

Nichtamtlicher Teil.

Die Novelle zum preussischen Vereinsgesetz

Was der in diesem Augenblicke noch nicht bekannte Inhalt des Gesetzentwurfs auch sein möge, die Thatsache seiner Veröffentlichung ist in jedem Falle als ein großer Gewinn zu bezeichnen. Denn von allen denjenigen Parteien, denen die Aufhebung der Masse die oberste Reichsbehörde ist, die nur mit Hilfe einer gegen die Regierung aufgestellten Wählerschaft ihre

erhofften Wahlsiege davontragen können, war in der letzten Zeit händlich die Gelegenheit wahrgenommen worden, das Volk gegen den angeblich „reaktionären“ Gesetzentwurf der preussischen Regierung einzunehmen und die Pläne der Regierung auf dem Gebiete des Vereins- und Versammlungsrechts in den schwärzesten Farben zu schildern. Auch hat man sich in diesen Kreisen, deren parlamentarische Vertreter bekanntlich im Reichstage über die Mehrheit verfügen und dort im Verein mit wahlberechtigten Wählern und Wählern der Regierung fortgesetzt so schöne Erfolge erzielt, besonders in der Behauptung gefallen, die Nichterbringung der Vereinsgesetznovelle beweise die Schwäche und Unsicherheit der Regierung, die nicht im Stande sei, ein gegebenes Versprechen zu erfüllen. Nicht etwa die konservativen Wähler, denen eben erst noch die Absicht zugeschrieben worden war, den Fürsten Hohenlohe durch Intriguen und „Hintertreppenspolitik“ stützen zu wollen, sondern vielmehr gerade die demokratischen Wähler, ultramontane wie deutschfreisinnige, haben gegen den obersten Reichsbeamten noch seiner vorgelegten Erklärung im preussischen Abgeordnetenhaus sich in unangenehmer Form, in höhnenden und spottenden Worten gewendet und ihn geradezu des Wortbruchs geziehen.

Diesen Mäandern der oppositionellen Parteien ist nun wenigstens ein großer Teil der Boden entzogen worden. Vollständig natürlich nicht. Denn in ihrer demokratischen Spitzfindigkeit hatten sie sich doch seinerzeit vom Fürsten Hohenlohe abgegebene Versprechen, eine Novelle zum Vereinsgesetz alsbald vorzulegen, in der Weise zurechtgelegt, daß die Regierung gezwungen sein solle, lediglich die bisher zu kraft bestehende gesetzliche Vorschriften preiszugeben, wonach inländischen politischen Vereinen verboten war, mit anderen Vereinen gleicher Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung zu treten, insbesondere durch Komitees, Ausschüsse, Zentralorgane oder ähnliche Einrichtungen oder durch gegenseitigen Schriftwechsel. Die preussische Regierung hat sich dieser engherzigen Auffassung nicht angeschlossen, denn diese Auffassung würde nur auf eine Unterbrechung der sozialdemokratischen Organisation und Agitation hinauslaufen, was freilich allen jenen demokratischen Parteien, die auf sozialdemokratische Hilfe bei den Wahlen angewiesen sind, von Herzen willkommen gewesen wäre. Die preussische Regierung ist vielmehr von der durchaus richtigen Auffassung ausgegangen, daß der Staat nicht eine Minderung seiner Befugnisse der zerstörenden Thätigkeit der Umstürzler gemüthlich zulassen könne, wenn diese Minderung nicht durch Gewährung anderer Waffen gegen seine erklärten Feinde ausgeglichen werde. Die Regierung hat daher auch noch die Abänderung einer Reihe anderer Bestimmungen des gegenwärtig geltenden Vereinsgesetzes vorgeschlagen.

Das Schicksal des Gesetzentwurfs liegt nach Lage der Dinge ausschließlich in den Händen der preussischen Nationalliberalen. Im Herrschen ist ihm eine große Mehrheit sicher. Im Abgeordnetenhaus aber fehlen den vereinigten Konservativen, deren Wünschen der Entwurf, wie wenigstens bis jetzt angenommen werden kann, durchaus entspricht, noch einige Stimmen an der Mehrheit. Diese fehlenden Stimmen können, wie die Verhältnisse liegen, nur von nationalliberaler Seite beigebracht werden.

Die nationalliberale Partei ist also vor eine folgenschwere Entscheidung gestellt. Folgt sie den Ratschlägen derjenigen Parteimitglieder, welche in der letzten Zeit in ganz auffälliger Weise wieder ihr „liberales Herz entdeckt haben“, und in einer großen Reihe von wichtigen Fragen den Anschluß an die Freisinnigen finden zu müssen glauben, dann muß der von der preussischen Regierung unternommene Versuch,

Wahrnehmung wurde der jener Darstellung die nicht Unwahrscheinlichkeit der Handlung besser verhält werden. Doch muß zugestanden werden, daß es eine harte Zumutung an ein kaum berechnetes Ensemble ist, für nur drei Aufführungen ein Stück wie dieses einzubringen. Der Gast, der die Reuezeit vom Weimarer Hoftheater mitgebracht, ist Nina Warbon, gab die Rolle der geheilten und nun so tief unglücklichen Frau Elise mit guter Haltung und lebendigem Anteil, nicht ohne den Grundton schmerzlicher Weinen, aber mit allzuviel Pathos, allzuviel Betonungen, die mehr an die Theaterschule, als an die Natur erinnern. Freilich wäre es eine schauspielerische Aufgabe ersten Ranges, dieser Figur den vollen Hauch der Wirklichkeit zu leihen. Von den übrigen Darstellern ließ Dr. Hans Sturm (Robert Wendin) der sympathischsten Figur des Stückes auch die gewinnendste Wiedergabe. Die Damen Flora Garbow (Franziska) und Rosa Grany (Marie) hatten wenig zu vermelden. Die Herren Teipton (Regierungsrat Rameck) und Dr. Manning (Sanitätsrat Dr. Johann) fanden sich äußerlich gewandt mit den traurigen Gehalten ab, die sie, namentlich der erstere, darzustellen hatten.

Erste internationale Kunstausstellung zu Dresden.

Wie erwähnt, sind in den Sälen 14 und 16 neben den großartigen Arbeiten Konarale, Vaselle und Zeichnungen untergebracht. In der Reihe der letzteren befinden sich vorzügliche Werke von H. Wenzel (J. Zwinger in Dresden bei Rhen), von Leib und A. Viermann, von Georg Müller (Lampende Pflanz) und P. Baum, von Sohn-Albel (eine fein ausgeführte Scene im Alt-ital) und Walter Crane sowie drei Rahmen mit Illustrationen und Eigenblättern von Herrn Vogel. Auch der

bezügliche Symbolist Hermann Knopf fehlt nicht in dieser Abteilung; seine Zeichnungen wenden sich durchaus an einen überreifen Geschmack. In der Ausstellung von Aquarellen, die klein ist, aber neben zwei bis drei schwachen lauter gute Leistungen und sogar einige Prachtstücke aufweist, haben Holzbauer und Pelger das meiste beigetragen. A. J. Gronoweg (Weide mit Röhren), Jansen-Grothe (zwei inhaltlich geringe, doch in der Farbe wahre und fette Blätter), Victor Lyttelshaus, Hendrik von Rastendorff und vor allem Nicolaas van der Waag sind hier zu nennen. Die beiden Bilder des letzteren sind Meisterwerke in der virtuellen Beherrschung des Materials, in der Feinheit und der Kraft des Tons, in der charakteristischen Durchbildung des Portratts. Das eine („Auf der Reise“), eine große Bahnhofsallee mit dem bewegten Treiben darin darstellend, kommt an bestimmter, leuchtiger Wirkung einem Ullrich gleich; das andere („Umbes des Ballets“) bezieht sich auf die außerordentliche Mannigfaltigkeit in der Figurenzeichnung und durch die große Sicherheit, womit der betreffende Moment erfaßt, die vielen Gestalten unangenehm und lebendig zusammengebracht sind. Zwei Italiener, Marius-Pictor und Filiberto Petiti haben ebenfalls sehr ansprechende Arbeiten gefertigt; die Aquarelle des zweiten zeichnen sich namentlich durch seine Töne in der Luft aus. Von Dresden Künstler sind Georg Lüthig (ein im Ton echtes Blatt „Hügel mit blühenden Schilfern“) und L. Th. Choulant (ein lauberes Architekturend) vortrefflich vertreten. Ein Holzbauer, Hans Schwaiger, hat ein nett erfundenes Bild „Hörsaal“ beigezeichnet. Nachdrücklich sei auf die fünf Aquarelle Ludwig Dill's (München) hingewiesen, die neben denen von der Waag's die Hauptstücke dieser Abteilung ausmachen. Die beiden Holzbilder und die Landschaften sind in verblüffender Echtheit und mit intimer Empfindung ausgeführt und lassen uns, wie fasziniert seine Arbeiten, die Einfachheit der angewendeten Mittel bewundern. Es gewinnt, nebenbei bemerkt, den Anschein, daß hier eine Vere-

an Herzog, Ihnen unsere Sympathie sowie die ganz...

an Herzog, Ihnen unsere Sympathie sowie die ganz...

Italien.

Rom. In der Deputiertenkammer wurde gestern die Beratung des Budgets...

der Regierung, wie man berechnet, mindestens eine Woche...

Valerius. Gestern fand hier eine imposante Trauerfeier...

Der Großfürst Thronfolger von Rußland ist gestern...

Großbritannien.

London. Wie man der „Polit. Corr.“ aus London...

Türkei.

Konstantinopel. Der Kommandeur der ersten Division...

Der „Polit. Corr.“ wird aus Konstantinopel von ihren...

Erwägung ausgehen, daß die Flotte, um etwas zu erreichen...

Örtliches.

Dresden, 13. Mai.

Am 8. d. Mt. fand im Restaurant von Knitt eine Sitzung...

Statistik und Volkswirtschaft.

Der Gewerkschaftsbericht für den Monat April...

Table with columns for insect types (e.g., Käfer, Fliegen) and their counts in various collections.

Table with columns for geographical locations (e.g., Neu-Guinea, Philippinen) and specimen counts.

Wilmard-Archipel von St. Wajabat dem König Albert...

Verteuerungen auf Papier geworden, „Gut“, „Echt gut“...

Lisbeth Weigandt & Co.

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin von Sachsen und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess. Friedrich Leopold von Preussen.
Schlossstrasse, Eckhaus der Wilsdruffer Strasse, part. u. 1. Etage.
Neu eingetroffen für die **Sport-Fest-Woche**



Hochelegante Damenhüte

in allen Preislagen.

4432

Sächsisch-Osterreichischer und Sächsisch-Osterreichisch-Ungarischer Eisenbahnverband.

Zur Kenntnis an die Befanntmachung vom 17. April dieses Jahres wird veröffentlicht, daß die Nachträge IX zu den Verträgen I und 2, VII zu Verträge 3 und 4 und VIII zu Verträge 5 des Sächsisch-Osterreichischen Eisenbahn-Verbandes sowie Teil II, Gemeinamen Teil und Teil II Teil 2 des Sächsisch-Osterreichisch-Ungarischen Eisenbahn-Verbandes vom 17. dieses Monats an durch die beteiligten Stationen und von unterer Dienststellenverwaltung bezogen werden können.
Tresden, am 10. Mai 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen
als geschäftsführende Verwaltung. 4435

Kurort TEPLITZ-SCHÖNAU

in Böhmen; seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salzhaltige Thermen (28-37° C.). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres.
Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenkstarrigkeiten und Verkrümmungen.
Alle Ankünfte ertheilt und Wohnungsbestellungen besorgt das städtische Bäderinspectorat in Teplitz-Schönan. 3474

Zum **Blumen-Corso**
empfiehlt:
Wagengarnituren in künstlichen Blumen; aparte Neuheiten jeden Genres
Carl Protze
Iah. P. Eckelmann, Gr. Brüdergasse 22. 4440

Niederlage von Gebrüder Thonet, Wien.
E. Krumbholz, Waisenhausstr. 31
neben „Englischer Garten“, empfiehlt
Garten- und Veranda-Möbel, Rollschutzwände etc.
Linoleum. — Tapeten. 4146

T. F. Göhler
Königlicher Hoflieferant
Dresden, Schössergasse 25 Ecke der Sporengasse.
China-Silberwaren-Fabrik.
Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräte, Wirtschafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.
Alfenide-Bestecke,
komplette Einrichtungen für Hotels, Cafés und Restaurants unter Garantie der Haltbarkeit.
186 Wiederversilberung und Reparatur.

Korkbrand: **BILNER SAUERBRUNN**
Natürlicher **Biliner Sauerbrunn**
kräftige Natronquelle
(enthält in 1000 Th. 1.60 Th. mehr kohlens. Natron als Fachinger).
Altbewährte Heilquelle,
vortrefflichstes, diätetisches und Erfrischungsgetränk.
Depôts in allen Mineralwasser-Niederlagen, in Apotheken und besseren Drogern.

Weinrestaurant
der Weingrosshandlung
H. Schönrock's Nachfolger,
Dresden,
Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. 1. Et.
Feinste Küche, Dinners, Soupers etc.

PATENT-Myrrholin-SEIFE
Zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen.
Von vielen Professoren und Aerzten probirt und lobe man deren Aeusserungen.
Für die Reklamen verantwortlich: Dr. phil. F. G. in Dresden.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.
George Meusel & Co. Horn & Dinger.
Dresden, Altmarkt 13.
Actienkapital 10 Millionen Mark. — Reservefonds 3,15 Millionen Mark.
Unsere Wechselstube kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanleihen sowie fremdländische Wechsel, und führt commissionäre Aufträge zu den besten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus; ferner besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen.

Internationale Kunstausstellung Dresden 1897

1. Mai — 30. September.
4430

Für Damen besserer Stände
ertheilt gründliche Unterricht im Schneiden, Zuschneiden und präzt Arbeit der feinen Damenschneiderei
Frau M. Mahler
Hörsingstraße 12 II.
4436 Beste Empfehlungen zur Seite.

Zahnarzt
chr. **Dr. E. Kuzzer,**
dent. approb. an deutscher u. american. Universität.
4 Ferdinandstr. 4.
Feinster Zahnarzt unter weitgehendster Garantie. Schmerzlose Operationen, Plombirungen (allgem. u. örtl. Betäubung). Neueste electric. Apparate zur Behandlung und Durchleuchtung. Desinficirung der Instrumente.
Mässige Preise. Spr. 10-4 U.

Mineralwässer
natürliche und künstliche
1897er Fällung.
Zweite Aufwendung ins Gaud.
Löwenapotheke
Titus Schneider. 3710

Hugo Borack
Hoflieferant 4215
Allmarkt
(Ecke der Seestraße 1).
Neuheiten:
Damen-Oberhemden
Damen-Cravatten
Damen-Unterröcke.
Strümpfe und Ue'rsonge.
Imitirt schwedische Handarbeiten.

Spezialität: Lebensgroße Portraits, feine Kiste-Lithographen.
Büchleinartige
Falter-Gemälde,
ohne Sägung, nach jeder, selbst vergilbten alten, zerbrochenen Photographie, künstlerisch u. ähnlich fertiggestellt u. äußerst billig.
die Kunsthandlung **Krensch,** Silberhof 2.

Hollschutzwände, Rosenmäher, Gartenpflügen, Schlauchwagen.
Gebr. Ehrstein
Altmarkt 7. 4011

Wasserstände.

	Moldau	Iser	Saale	Elbe
Datum	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag
12. Mai	- 12	+ 92	+ 25	+ 41
13. Mai	- 8	+ 96	+ 29	+ 45

in Centimeter

Croquets Sportwagen Turngeräthe Gartengeräthe.
F. Bernh. Lange
Analysen- u. Reagentien.

Moritz Klingner, Sattlermeister,
Tresden, Augustenstraße 6, gegenüber dem Johanneum
empfiehlt zur Reize:
Spezialität: Echte Fournirkoffer, unübertroffen in Leichtigkeit, Haltbarkeit und Eleganz.
Koffer und Taschen eigener Fabrik. Schiffs-, Damen-, Rundreise- und Damenkoffer.
Großes Lager von Leinwandstoffen, Buchdeckstoffen, Kofferstoffen, Koffer-, Kofferstoffen, Kofferstoffen, Kofferstoffen und allen Reisetartikeln.
Nur eigene Reisetartikeln.
Reisetaschen und Koffer mit Einrichtung. 4070

G. E. Ringel, Sattlermeister
Nossenlasky-Strasse, Nähe Hotels.
REISE:
Koffer, Taschen, Sätze mit und ohne Toilettevorrichtung, starke Hiebleder-, Koffer-, Kofferstoffe u. jeder Art und großer Auswahl in allen Preislagen.
Dresden 1897: Goldenes Medaillon. Tel. 448.

Schuh-Reparatur.
Die meinen Beschäftigten zur Reparatur übergebenen Schuhe werden sofort, spätehest in einem Tage, fertiggestellt. Ausführung im feinsten Stil; es kommt nur bestes Material zur Verwendung.
Johann Schneider,
Trompeterstr. 18, Bankner Straße, Ecke Löwenstr., Nicolaistraße 8, Gertelstraße 16, Ecke Pötenhauserstr. 4444

Douchewannen Bidets.
F. Bernh. Lange
Analysen- u. Reagentien.

Fussboden-Austrich
Tiedemann's Bernstein-Schmelzstrich
mit Farbe. 1812

Zum Selbstgebrauch.
Keine Störung im Haushalt.
Trocknet über Nacht. Klebt nicht.
Zu haben bei
Carl Tiedemann, Hoflieferant,
Markenstraße 11, Analysenstr. 11,
Lützner Straße 41, Reichenstr. (Stadt 66-67),
sowie in fast allen anderen Drog- und Farbenhandlungen.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Kravatten.
Margarethe Stephan,
263 Breitestraße 4.
Ohne Konkurrenz, grösste Sammlung der Welt.
350 verschiedene Abrollungen von der ganzen Erde.
Panorama international.

Centenar-Feier
am 22. u. 23. März d. J. in Berlin.
Diese Jubiläumstage sind einzig; sie bezeugen nur das Panorama international!

Verkauf einzelner Nummern
des
„Dresdner Journals“
Pflanzl. Str., Ecke Girtelstr. 45.
König Johannastraße 11.
Wilsdruffer Straße 4.
Prager Straße 2.
Sächsischer Bahnhof.
Schloßstraße 6.
Gauptstraße 2.
Alaunstraße 19.

Tageskalender.
Freitag, den 14. Mai.
Königliches Hoftheater.
(Reuhalt.)
Der Wattenhänger von Gameln. Große romantische Oper in fünf Akten. Mit Jugunderlegung der Sage von J. Wolff

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Bezirksarzt Dr. med. Rudolf Streit
Elisabeth Streit geb. Bonitz.
Frankenberg und Bautzen, den 10. Mai 1897. 4447

gleichnamiger „Krentner“ von Friedrich Hofmann. Musik von Viktor G. Krieger. Anfang 7/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntags: **Der Dämon.** Oper in drei Akten. Musik von Kubistka. (Anfang 7/8 Uhr.)
Sonntag: **Hudine.** Uebere: Frau Barbara. u. G.

Königliches Hoftheater.
(Reuhalt.)
41. Vorstellung im dritten Kammerspiel.
Homeo und Julia. Trauerspiel in fünf Akten von Schiller. Nach K. W. v. Schlegel's Übertragung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Anfang 7/8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntags: **Pygmalion auf Zauris.** Schauspiel in fünf Akten von Goethe. (Anfang 7/8 Uhr.)
Sonntag: **Dank.** (1. Teil.) Trauerspiel in fünf Akten von Goethe. (Anfang 6 Uhr.)

Residenztheater.
42. Vorstellung im dritten Kammerspiel.
Vom Herzoglich Sächsischen Hoftheater in Weimar. Zum letzten Male: **Reinhold Die Wölfe.** Schauspiel in vier Akten von Paul Lindau. Anfang 7/8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntags: **Erst** Schauspiel des Herrn Emanuel Reicher vom Deutschen Theater in Berlin. Zum ersten Male: **Teufel.** Schauspiel in fünf Akten von H. Potter. Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): **Die Wölfe.** Schauspiel in vier Akten von Paul Lindau.

Hauptgewinne
5. Klasse 131. R. 2. Landeslotterie
10. Ziehungstag am 13. Mai 1897.
Nach telegraphischen Privatnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit.
(Nachdruck verboten.)
5000 M. auf Nr. 4033 10436 92108.
3000 M. auf Nr. 6311 9434 11185
13911 14633 18387 21934 23190 29510
32474 34952 35300 37182 41380 45112
49243 53369 54899 62441 63967 67738
72057 74454 84338 85213 86952 86489
88340 92191 96775.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Arn. Hechtmanns G. Ulrich in Ronneburg. — Ein Mädchen: Arn. Knutrichs Höfler in Ronneburg. Arn. Eugen Wendt in Leipzig.
Verlobt: Dr. Heinrichsperger Walter Wöhrer in Pöhlitz mit Fr. Karla Bachmann in Pöhlitz; Dr. Katerfeldenreich Heinrich Köhler in Pöhlitz i. S. mit Fr. Elisabeth Köhler in Leipzig.
Vermählt: Dr. Gotthold Reuter in Pöhlitz mit Fr. Frieda Schneider in Pöhlitz; Dr. Kurt Ulrich in Chemnitz mit Fr. Johanne Dohme in Weidenhausen; Dr. Christian Krauthaus mit Fr. Margarethe Wöhrer in Rühlitz i. S.; Dr. Fritz Wöhrer mit Fr. Gertrud Wöhrer in Rühlitz i. S.; Dr. Alfred Taubmann in Gersdorf mit Fr. Martha Wöhrer in Gersdorf; Dr. Hugo Wöhrer in Chemnitz mit Fr. Frieda Wöhrer in Pöhlitz; Dr. Kaufmann Paul Voigt mit Fr. Martha Wöhrer in Pöhlitz.
Verstorben: Dr. Kaufmann Carl Richard Friedrich (47 J.) in Leipzig; Frau Elisabeth Jodel geb. Scheller in Dresden; Frau Wilhelmine Wöhrer in Dresden eine Tochter (Wöhrer, 9 J.); Dr. Carl Anton Zolofka, pensionierter Sportarzt in Pöhlitz (Sächsisch-Schwarz); Dr. Wilhelm Ludwig Heine, Juwelier (67 J.) in Leipzig; Dr. Dr. jur. Gustav Heinrich Adolf Lorkauer, Rechtsanwält und Notar in Leipzig (69 J.); Dr. Bruno Schumann, Kaufmann in Leipzig; Dr. Fabrikant Emil Ottomar Thierfelder in Chemnitz (58 J.); Dr. Möbelhändler Adolf Julius Wöhrer (39 J.) in Chemnitz; Frau Anna Emilie Wöhrer in Chemnitz geb. Wöhrer in Chemnitz (67 J.); Dr. Privatmann Johann Gottfried Wöhrer in Chemnitz.

